

Jenfelder Au - Quartier mit Weitsicht



Gutachterverfahren - Ergebnis für Geschößwohnungsbau



Im Eingangsbereich des Quartiers Jenfelder Au von der Jenfelder Allee kommend wird attraktiver Mietwohnungsbau entstehen.

Die Flächen wurden von der Freien und Hansestadt Hamburg nach einem Ausschreibungsverfahren an die FeWa Grundstücksverwaltungsgesellschaft GmbH anhand gegeben. Die Bauherren haben anschließend in Abstimmung mit dem Bezirksamt Wandsbek ein konkurrierendes Gut-

achterverfahren zur hochbaulichen Gestaltung durchgeführt. In der Juriesitzung am 12.10.2012 wurde der oben dargestellte Entwurf des Büros gmp Architekten aus Hamburg für den nördlichen Grundstücksteil ausgewählt.

Das fünfgeschossige Gebäude überzeugte mit seinem einheitlichen und zugleich mit wenigen Mitteln gegliederten Baukörper, der sich gut in die Umgebung einfügt und identitätsstiftend wirkt.

Darin sollen 33 geförderte Mietwohnungen in der Größe zwischen 48 und 90 m² und mit 2 bis 4 Zimmern entstehen. Kontakt: FeWa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Tel. (040) 609 005 30. Die Vermietung und Registrierung von Mietinteressenten beginnt frühestens im Herbst 2014.

Ausgabe 2 Dezember 2012

Ansprechpartner

Erstkontakte für die Vermarktung:

Finanzbehörde
Immobilienmanagement
Tel. (040) 428 23 - 4071

Behörde für
Stadtentwicklung und Umwelt
Agentur für Baugemeinschaften
Tel. (040) 428 40 - 2333

Hamburgische Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung mbH
Tel. (040) 22 70 19 - 0

Auskünfte zum städtebaulichen Konzept:

Bezirksamt Wandsbek
Tel. (040) 428 81-3032

Informationen zum HAMBURG WATER Cycle®:

HAMBURG WASSER
Tel. (040) 7888 88126

Baugruppe ‚Jenfelder Au‘ sucht Mitglieder



Unsere Baugruppe hat Platz für Menschen mit verschiedenen Lebensentwürfen und in unterschiedlichen Lebensphasen. Das erklärte Ziel ist es, eine generationen- und lebensstilübergreifende Gemeinschaft zu bilden. Es wird ein Mehrgenerationen-Projekt in selbstgenutztem Eigentum entstehen. Junge Familien, Senioren, Paare und Alleinstehende wünschen sich eine gute Nachbarschaft. Das Baugrundstück liegt im zentralen Be-

reich des neuen Quartiers. Auf einem Grundstück von ca. 1.270 m² wollen wir 15 bis 20 Wohnungen bauen. Wohnungen von ca. 50 bis ca. 120 qm und das Bauen zu Selbstkosten (ca. 2.900 €/m² Wfl.) ermöglichen es unterschiedlichen Menschen an unserem Projekt teilzuhaben. Wir legen Wert auf ein architektonisch und ökologisch (geplant KfW 55-Energieeffizienzstandard) attraktives und trotzdem bezahlbares Gebäude. Wir suchen bevorzugt junge Familien, die gemeinsam mit uns planen, bauen und wohnen wollen. Der Architektenwettbewerb findet voraussichtlich im Frühjahr 2013 statt. Wir wollen in unser neues Zuhause Ende 2014 einziehen.

Baugruppe Jenfelder Au
Tel. 0171 455 9593
E-Mail: info@bg-jenfelder.au.de

Impressum

Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Wandsbek

Dipl.-Ing. Arch., Bauass.
Ramona Goebel
Fachamt Stadt- und
Landschaftsplanung
Am Alten Posthaus 2,
22041 Hamburg
Tel.: (040) 42881 3032

Ramona.Goebel@wandsbek.hamburg.de
www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au

Jenfelder Au - Quartier mit Weitsicht



Straßennamen für das Quartier



Im Jahr 2010 hat die Bezirksversammlung Wandsbek bereits „Gyula-Trebitsch-Platz“ als Namen für den Platz im Zentrum des Quartiers beschlossen. Es folgte in 2011 der Beschluss, die Hauptzufahrt von der Jenfelder Allee, südlich des Sportleistungszentrums (Planstraße H lt. Bebauungsplan Jenfeld 23) „Zur Jenfelder Au“ zu nennen.

Nun erfolgte auch eine Beschlussfassung für die Straßen des ersten Bauabschnitts, rund um den Kuehnbachteich (Planstraßen A, B und C): Sie sollen „Kuehnbachring“ heißen. Und auch für die Straßen der weiteren Bauabschnitte wurden bereits Namen ausgewählt. Die die große zentrale Parkanlage umgebenden Straßen (Planstraße E und F) sollen als „Kaskadenpark“ benannt werden. Die Verlängerung der „Wilsonstraße“ und der „Kelloggstraße“ soll die vorhandenen Straßennamen jeweils bis zum Kreisverkehr, der die Kreuzung mit „Zur Jenfelder Au“ markiert, weiter geführt werden. Für die weiteren Straßen wurden bemerkenswerte Persönlichkeiten als Namensgeber gewählt.

Ausstellung im Quartier

Mit dem IBA-Präsentationsjahr wird im Frühjahr 2013 im Quartier eine Ausstellung über die Jenfelder Au eröffnen. In einem der ehemaligen Kasernengebäude am Exerzierplatz können Sie sich dann über die Entwicklung des Quartiers, das städtebauliche Konzept und den HAMBURG WATER Cycle® informieren und Ihre Meinung äußern. Die Ausstellung richtet sich an interessierte Bürger und das Fachpublikum gleichermaßen. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Freien und Hansestadt Hamburg, HAMBURG WASSER und der IBA Hamburg.

Die IBA Hamburg wird auch Führungen im Gebiet anbieten. Kontakt: IBA Hamburg GmbH, Hans Lied, Tel. (040) 226 227-223, Hans.Lied@iba-hamburg.de

Die Stadtteil-Konferenz Jenfeld macht mit!



Die Stadtteil-Konferenz (STK) ist ein Zusammenschluss von Bürger und Bürgerinnen, Vereinen und Institutionen im Stadtteil, die das Wohl Jenfelds im Blick haben und eine positive Entwicklung erreichen wollen. Sie tagt vierteljährlich, hat im Schnitt 60 Mitglieder und ist ein Mix von Schwerpunkt- und aktuellen Themen aus dem Stadtteil, Standardthemen und breiter Information. Die STK und im besonderen Maße deren Arbeitsgemeinschaft Wohnen und Verkehr haben das Projekt der Jenfelder Au von Anfang an sowohl kritisch als

auch konstruktiv begleitet. So hat die STK beispielsweise an den Jurysitzungen der bisherigen Wettbewerbe und Gutachterverfahren teilgenommen und sich dort entsprechend eingebracht. Auch wurde die Idee für ein Logo der Jenfelder Au in dieser Arbeitsgemeinschaft geboren.

Mit ihren Aktivitäten verfolgt die Stadtteil-Konferenz ihr formuliertes Ziel, zur Entstehung der Jenfelder Au als ein attraktives, qualitativvolles Quartier, das eine weitere Facette Jenfelds sein wird, beizutragen.

Falls Sie sich selbst einbringen wollen oder Fragen zur Arbeit der Stadtteil-Konferenz haben, steht Ihnen

Ann Duijkers vom Stadtteilbüro Jenfeld, Tel. (040) 654 7091 als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Sitzungen der Stadtteil-Konferenz sind öffentlich.

Pilotprojekt im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de



Referenzprojekt der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg

IBA Hamburg GmbH
Am Zollhafen 12
20539 Hamburg
www.iba-hamburg.de



Besuchen Sie uns auch im Internet!

www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine formlose Email an Ramona.Goebel@wandsbek.hamburg.de.

Jenfelder Au - Quartier mit Weitsicht



Ressourcen schonen: Energie aus Abwässern gewinnen

Der in der Jenfelder Au geplante HAMBURG WATER Cycle (HWC) ist ein europaweit einzigartiges Abwassersystem, das Ver- und Entsorgung miteinander kombiniert. Die häuslichen Abwässer werden getrennt erfasst und im Quartier aufbereitet bzw. genutzt (siehe Grafik unten).

Mit der konsequenten Umsetzung des HWC in der Jenfelder Au gehen bauliche Besonderheiten einher – schließlich beginnt die Trennung von Schwarzwasser (aus Toiletten) und Grauwasser (aus Küche und Bad) bereits in den Gebäuden des Quartiers. Vorgegeben sind der Einbau von Unterdrucktoiletten sowie die Installation einer häuslichen Unterdruckentwässerungsleitung. Eine Investition in die Zukunft, denn der Wasserverbrauch durch die Unterdrucktoiletten

sinkt erheblich: Pro Spülvorgang benötigen sie nur ca. einen Liter Wasser. Der hohe Energiegehalt des Schwarzwassers kann so konzentriert genutzt werden.

Häusliche Unterdrucktoiletten, die auch Vakuumtoiletten genannt werden, sind nicht mit jenen in Flugzeug oder Bahn vergleichbar. Die Keramik-Unterdrucktoiletten sind geräuschärmer im Betrieb und unterscheiden sich im Design und Gebrauch kaum von herkömmlichen Spültoiletten. Sie möchten mehr über den HWC, die Unterdruckentwässerung oder verfügbare Toilettenmodelle wissen? Sprechen Sie uns einfach an (Kontakt siehe Kasten), wir beantworten Ihre Fragen gern. Außerdem bietet die Webseite www.hamburgwatercycle.de weiterführende Informationen.

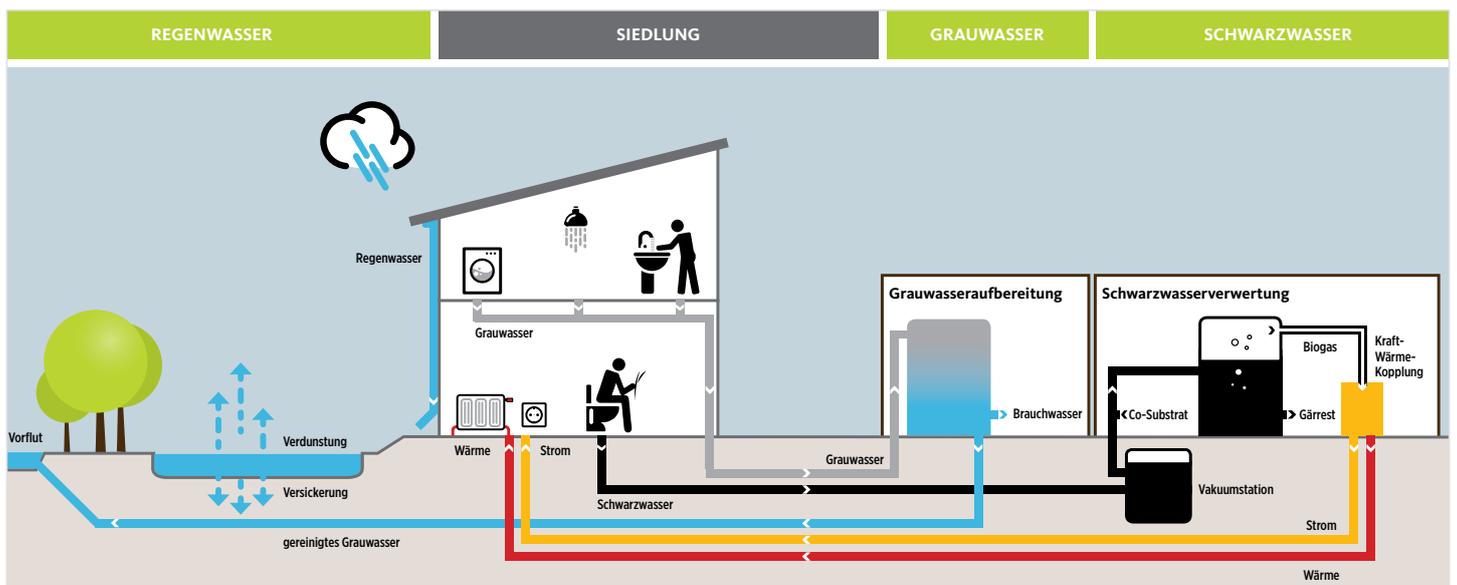
Ansprechpartner

Projektkontakt:

Anne-Katrin Skambraks
HAMBURG WASSER
Billhorner Deich 2
20539 Hamburg
anne-katrin.skambraks@hamburgwasser.de



Planung und Bau des HWC gefördert durch:
LIFE + Programm der Europäischen Gemeinschaft



Trennung häuslicher Abwässer zur energetischen Nutzung